

Management Summary DE

Thema: Instandhaltungsbudgetierung mit SAP - Theorie und Praxis
Autor: Jens Schneider
Firma: Orianda Solutions AG
Espanstrasse 9
CH-8274 Gottlieben
Betreuer: Prof. Dr. Karl Liebstückel (Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt)
Ewald Rehm (Orianda Solutions AG)
Siegfried Smarsly (Orianda Solutions AG)
Eingereicht: 20. September 2006
Schlagworte: Instandhaltung, Budget, Kostenplanung, Budgetierung, SAP, Auftragsbudgetierung, Investitionsmanagement IM, Projektsystem PS, Kostenstellenbudgetierung CO, Maintenance Cost Budgeting MCB

Diese Diplomarbeit beschäftigt sich mit der Instandhaltungsbudgetierung in SAP und insbesondere mit dem Vergleich zwischen Theorie und Praxis.

Im ersten Kapitel werden die Ausgangssituation, sowie die Aufgabenstellung und Ziele der Diplomarbeit dargestellt. Außerdem wird kurz die Orianda Solutions AG vorgestellt, bei der die Arbeit angefertigt wurde.

Das zweite Kapitel gibt wichtige Hintergrundinformationen im Bezug auf die Instandhaltungsbudgetierung. Neben den Aufgaben und Zielen der Instandhaltung, dem Wandel der Instandhaltung im Lauf der Zeit und existierenden Instandhaltungsstrategien, werden Grundlagen der Planung und Budgetierung zusammengefasst. Außerdem wird das Modul Plant Maintenance von SAP und seine Besonderheiten, das SAP Reporting, sowie das SAP Business Information Warehouse im Bezug auf die Datenretraktion, d.h. der Datenrückübertragung in des ERP-System, vorgestellt.

Im dritten Kapitel werden die Standard-Lösungen zur Instandhaltungsbudgetierung vorgestellt und miteinander verglichen. Im Einzelnen sind das die Auftragsbudgetierung, die Kostenstellenbudgetierung, die Budgetierung im Investitionsmanagement, die Budgetierung im Projektsystem und das Maintenance Cost Budgeting. Die Lösungen werden anhand von instandhaltungsspezifischen Customizing-Einstellungen, der Kostenermittlung, der Kostenplanung, der Budgetverteilung und der Budgetkontrolle miteinander verglichen. Während die Auftragsbudgetierung in allen Bereichen nur die grundlegendsten Funktionen besitzt, können die anderen Lösungen in verschiedenen Bereichen überzeugen. Im Bereich Kostenplanung treten v.a. das Projektsystem, die Kostenstellenbudgetierung, aber auch das MCB hervor. Das IM kann durch die gute Integration von PM-Aufträgen und dem möglichen Einsatz von Budgetarten überzeugen und stellt mit der Investitionsprogrammstruktur einen ähnlich guten Überblick über die Budgetstruktur wie der Projektstrukturplan des Projektsystems.

Das vierte Kapitel beinhaltet eine Unternehmensbefragung, die im Rahmen der Diplomarbeit unter den Mitgliedern des Arbeitskreises "Instandhaltung & Servicemanagement" der Deutschsprachigen SAP Anwendergruppe (DSAG) durchgeführt wurde. Die Befragung soll darstellen wie die Instandhaltungsbudgetierung in der Praxis stattfindet. Eigenentwicklungen mit 9% und die Auftragsbudgetierung mit 12% werden am wenigsten eingesetzt. Das IM kommt auf 23% und die Kostenstellenbudgetierung auf 40%. Am häufigsten wird das Projektsystem mit 49% eingesetzt.

Das fünfte Kapitel vergleicht die Ergebnisse aus der Unternehmensbefragung, also der Praxis, mit den SAP-Standardlösungen, der Theorie. Hier wird deutlich, dass sich Theorie und Praxis nur wenig unterscheiden. Gründe hierfür könnten die erforderlichen Kosten für Eigenentwicklungen gespart werden sollen, oder dass die Instandhaltungsbudgetierung nur als Kosten- und nicht als Erfolgsfaktor gesehen wird, dem keine allzu große Beachtung geschenkt wird.

Das sechste Kapitel bietet schließlich noch mal als Fazit eine Zusammenfassung und Beurteilung der Erkenntnisse aus der gesamten Arbeit.